

Lösungswort:

- 1 2 3 4 5 6

Abgaben Finanzamt	anmutige Tag wenn die Pferde laufen	Gegenteil von contra Schalter- stellung	Plural von "Abend"	Feuerkröte	Insel- bewohner	..... Frau
Beruf			Grenzfluss		Nahrung für Tiere	Er nichts!
Wieder- kehr	6			Milch- gebende Tiere		
versöhnen			Es... heute Nacht!	..... Sprüche		Nebraska (USA)
			Auf Raum			Possesiv- pronomen
Spreng- stoff		Planet		..... noch weh?		
Baum- wollstoff		gelogen		Schulden		
			Laubbäume			Serie von Waren mit gleichen Eigen- schaften
Ab- messung			Psychologie des und Vererbens	Fischart		
breiter Pfad		Ermittlung eines		Fußball- treffer		
		Erdöl im Genitiv	5		Gemein- schaft	
Dach- decker- material	Film mit Stallone			indische Gottheit	Gefahr von	unrund laufen
	Bühnen- part		..... deine Zellen (Buch)	Sie ihn Tom!	Teilchen	
			Dessert			
Leitung aus				Stadt in Belgien	KFZ- Gießern	
Stadt in Venedig				Belastung	eng Schrift- steller	
		Buchregis- terzeichen			..... eine Pflanze!	
		Machen- schaften			leicht anbrennen	
Schiene			Fürwort			..... den Sieg mein Freund!
"Esel" im Dativ Plural			Kurzform von Beatrix			
			mit Händen geladene Teilchen			
Begriff aus der Land- wirtschaft	..... Blick					Ort in der Schweiz
	Orts- wechsel					
	eng Land- straße			Film- gattung		
	Horn- gebilde	1		feiner Mann		
um etwas herum			Lebens- bund			im Trend
"Bezug" im Genitiv			Weltraum waffen			..... so weiter
				Schluß- silbe, sie, es		
Schreiender Stadt in Baden- Württemb						
					Platz- knappheit	
		Ein Gewissen				4

Kreuzwörterrätsel Kreuzwörterrätsel Kreuzwörterrätsel Kreuzwörter

KOSAKENLIEDER ABEND bei CURA OTTENDORF... Seite 13



von Sofia Kielpinski

INTERN & NETT



*Wer treu zum Unternehmen steht
Egal, woher der Wind auch weht
Wer tapfer seine Stellung hält
Der ist viel mehr wert als nur Geld*

NOVEMBERTAGE

Das ist der Herbst

*Das ist der Herbst; die Blätter fliegen,
Durch nackte Zweige fährt der Wind;
Es schwankt das Schiff, die Segel schwellen -
Leb wohl, du reizend Schifferkind! --*

*Sie schaute mit den klaren Augen
Vom Bord des Schiffes unverwandt,
Und Grüße einer fremden Sprache
Schickte sie wieder und wieder ans Land.*

*Am Ufer standen wir und hielten
Den Segler mit den Augen fest -
Das ist der Herbst! wo alles Leben
Und alle Schönheit uns verläßt.*

Theodor Storm

IMPRESSUM

Verleger: CURA Seniorenzentrum
Ottendorf
Adresse: Ottendorferweg 20
24107 Ottendorf
ViSdP: Sofia Kielpinski
Fotos: Team der Sozialen Betreuung
Druck: Im Hause
Redaktion: Team der Sozialen Betreuung
eMail: web.ottendorf@cura-ag.com

ALLERHEILIGEN BEDEUTUNG und BRAUCHTUM

Allerheiligen (lateinisch Festum Omnium Sanctorum) ist ein christliches Fest, zu dem aller Heiligen gedacht wird – auch solcher, die nicht heiliggesprochen wurden - sowie der vielen Heiligen, um deren Heiligkeit niemand weiß als Gott.

Es wird in der Westkirche am 1. November begangen, in den orthodoxen Kirchen am ersten Sonntag nach Pfingsten. Allerheiligen ist ein Hochfest und in nahezu allen Diözesen ein gebotener Feiertag der katholischen Kirche. Die liturgische Farbe ist Weiß. Die lutherischen Kirchen feiern es als Gedenktag der Heiligen (hier ist die liturgische Farbe Rot), ähnlich auch weitere protestantische Kirchen

Zwei Mainzer Newweling

Als Allerheiligengebäck kennt man im süddeutschen Sprachraum den Allerheiligenstriezel, den die Tauf- oder Firmpaten an ihre Patenkinder verschenken. Den Brauch gibt es vom Burgenland über das oberösterreichische Inn- und Hausruckviertel bis zum südostbayerischen Chiem- und Rupertigau. Der Striezel wird aus Germteig (Hefeteig) in Form geflochtener, mit Hagelzucker oder Streuseln bestreuter Zöpfe hergestellt. In der nördlichen Oberpfalz heißt dieses Allerheiligengebäck „Strietzl“.

Am Tag nach Allerheiligen begeht die römisch-katholische Kirche den **Allerseelentag**, an dem der Armen Seelen im Fegefeuer gedacht wird. Vielerorts wird die damit verbundene Gräbersegnung bereits am Nachmittag von Allerheiligen, dem arbeitsfreien staatlichen Feiertag, vorgenommen. Damit verbunden ist der Brauch, die Gräber vor allem mit Lichtern besonders zu schmücken. Auf den Mainzer Friedhöfen wird die traditionelle Mainzer Kerze, der Newweling, entzündet.

Im englischen Sprachraum wird Allerheiligen (engl. „All Saints“, „All Saints’ Day“) häufig mit dem Prozessionslied For All the Saints begangen

Allerheiligen und Halloween

Am Vorabend, dem 31. Oktober, wird in den Vereinigten Staaten und vielen Ländern Europas Halloween gefeiert. Das Wort Halloween leitet sich aus der englischen Bezeichnung All Hallows Eve, dem liturgischen Vorabend von Allerheiligen, ab. In der heutigen, aus Nordamerika zurückgekommenen Form hat es eine stark kommerzialisierte und säkularisierte Form angenommen



Das Halloweenbrauchtum stellt eine Mischung aus Herbst-, Löse-, Heische- und Verkleidungsbräuchen dar. In diesem Sinne ist es vergleichbar mit Bräuchen zu Kirchweih (Kilbesingen), zu Erntedank (Räbenlicht), zu Martini (Räbechilbi, Martinisingen, Martinssingen), zu Allerheiligen (Flenntippln, Rubebötz, Riaba-goaschtern) sowie in der Vor-

weihnachtszeit (Bochslnacht, Rauhacht, Anklöpfeln, Andreasnacht, Glowesabend, Sunnerklauslaufen) und zu Silvester (Rummelpottlaufen, Hulken). Eine gewisse Ähnlichkeit besteht in den USA zum mexikanischen Brauchtum am Tag der Toten.

Der bekannteste Brauch in Nordamerika besteht darin, dass Kinder von Haus zu Haus gehen und mit „Süßes, sonst gibt’s Saures“ (verkürzt: „Süßes oder Saures“, englisch: trick or treat – „Streich oder Leckerbissen“) die Bewohner auffordern, ihnen Süßigkeiten zu geben, weil sie ihnen sonst Streiche spielen. Verkleidungen sind zu Halloween sehr beliebt. Kinder wie Erwachsene verkleiden sich als Feen, Fledermäuse, Geister, Hexen, Kürbisse, Skelette, Zombies, Tote, Vampire und Ähnliches.

Typische Halloweenfarben sind schwarz, orange, grau, weiß, gelb und rot. Die zeitweiligen Übergriffe bis zum vermehrten Vorkommen von Brandstiftungen und Sachbeschädigungen in den USA geben der Mischief Night zum 1. November einen ähnlichen Unruhnachtcharakter wie im mitteleuropäischen Brauchtum der Walpurgisnacht.

DIT & DAT

UNSERE FUNDGRUBE

In unserer Fundgrube befindet sich Kleidung, die nicht gekennzeichnet (gepatcht) wurde, bzw. durch das häufige Waschen hat sich das Namenschild gelöst.

Wir stellen die Fundgrube jeden Mittwoch von 9:00 bis 13:00 Uhr in der Empfangshalle aus und bitten Sie, dort nach vermisser Kleidung zu schauen.

Sollten Sie ein Wäschestück gefunden haben, geben Sie dieses bitte in die Wäscherei, um es zu patchen zu lassen.

In regelmäßigen Abständen wird die Fundgrube ganz geleert.

In diesem Fall informieren wir Sie über einen Termin, in dem alle Kleidungsstücke noch einmal ausgestellt werden. Kleidung, die dann nicht zugeordnet werden kann, spenden wir dem Roten Kreuz.

Bitte achten Sie darauf, dass neue Kleidungsstücke immer zuerst in die Wäscherei gebracht werden, um diese zu patchen.

Vielen Dank!

Die neue Küche

Neulich ist noch eine Konkurrenz in Sicht! – Das Betreuungsteam bekam auch eine Küche. Es werden dort unsere Bewohner gemeinsam kochen und backen.

Die Möbel stehen und das Herd und Backofen sind auch bereit zur Premiere!

Und sie werden auch mit Wasser kochen...!

Die Küche wurde von dem Gewinn des Sommerfestes finanziert



Auf einem Schiff - kurz nach dem Dunkelwerden wird vom Ausguck berichtet:
 "Lichter auf Steuerbord."
 "Unbewegt oder nach achtern?" fragt Kapitän.
 Der Ausguckposten erwidert:
 "Unbewegt, Kapitän", was bedeutet, daß sich das Schiff auf einem gefährlichen Kollisionskurs mit einem anderen Schiff zu befinden scheint.
 Der Kapitän funkelt:
 "Wir sind auf Kollisionskurs, rate ihnen, Kurs um zwanzig Grad zu ändern."
 Die antwortet:
 "Ich bin einfacher Seemann. Besser für sie, Kurs um zwanzig Grad zu ändern."
 Jetzt ist der Kapitän wütend geworden. Er schnautt: "Ich bin ein Schlachtschiff. Ändern sie Kurs um zwanzig Grad."
 Die Antwort: "Ich bin ein Leuchtturm."

 Das Schiff ändert den Kurs.

Witzige Geschichte, läßt sich aber auch auf viele Gespräche anwenden, die wir führen. Wir geben uns so viel Mühe, unsere Meinung rüberzubringen, daß wir gar nicht mitkriegen, was der andere sagen will.

Meiner Meinung nach kann es nicht Gottes Wille sein, wenn wir in unseren Beziehungen nach dem Muster verfahren, solange mit dem Köpfen zusammenzuknallen, bis einer vor Schmerzen aufgibt.

Ich glaube, Gott hätte es lieber, wenn wir erst mal versuchen zu verstehen, und dann verstanden zu werden.

Selbst die "Goldene Regel" in Matthäus 7,12 rät uns, so zu handeln:
 "Alles nun, was ihr wollt, daß euch die Leute tun sollen, daß tut ihnen auch."

Schön wär's. Wollen wir beide heute damit anfangen?

Prediger Klaus Matthiesen

Liebe Bewohnerinnen und Bewohner,

ab 17.10.2016 beginnen die Sanierungsarbeiten in unserem Haus. Leider kommt es in den ersten Wochen zu Lärmbelästigungen, aber während der Mittagszeit werden die Arbeiten ruhen.

Wir bitten um Ihr Verständnis.

Sofia Kielpinski

WIR NEHMEN ABSCHIED



INGRID SEBRANTKE

☼ 21.11.1931 † 08.10. 2016

DAGMAR HUNDERTMARK

☼ 04.03.1931 † 11.10. 2016

Erinnerungen sind kleine Sterne, die tröstend in das Dunkel unserer Trauer leuchten.




Rufen Sie uns an!

Kollegen gesucht!

Zur Unterstützung unseres Teams suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt:

Pflegeschulung (m/w) Voll- oder Teilzeit

Pflegeassistenten (m/w) Teilzeit oder auf 400 Euro-Basis

Unser Angebot: Wir bieten Ihnen ein anspruchsvolles und abwechslungsreiches Aufgabefeld in einem aufgeschlossenen Team, eine attraktive Vergütung und Unterstützung bei Fort- und Weiterbildungen, Mitarbeiterfreundliches Dienstplangestaltung mit Berücksichtigung Ihrer persönlichen Interessen, ein erfolgreich implementiertes QM-System sowie feste Bezugspersonen in der Einarbeitungsphase können Sie bei uns erwarten. Ein offenes und vertrauensvolles Arbeitsklima ist für uns selbstverständlich. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

CURA Seniorenzentrum Ottendorf · Ottendorfer Weg 20 · 24107 Ottendorf
 Telefon: 0131 553 61-0 · www.cura-ottendorf.de

Unseren
Geburtstagkinder

Herzlichen Glückwunsch ♡ ↓



HILDA IHDE	89 J. am 01.10.
ILSE DRIEMEYER	92 J. am 03.10.
RUDOLF SCHREIBER	86 J. am 04.10.
GERTRUD HINZKE	97 J. am 28.10.
DAGMAR HUNDERTMARK	86 J. am 21.11.
HERMANN KUMMUTAT	92 J. am 29.11.



KOSAKENLIEDER
Ein Abend mit
Emotionen bei
vollem Saal...



Die Artisten aus der Oper in Posen haben uns eine Stunde begeistert mit dem Kosaken-Repertoire.

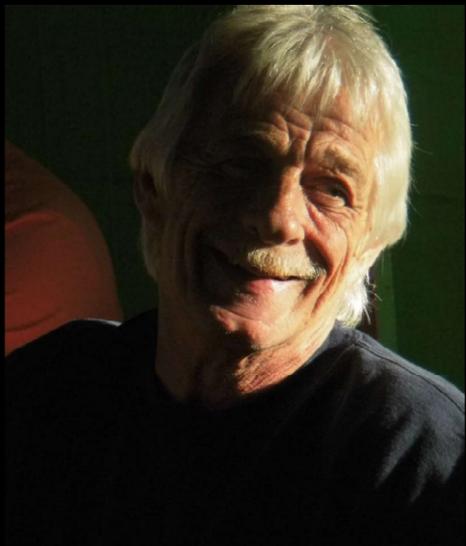
Es gab die schönsten und bekanntesten Melodien in original Fassung. Ich habe in manchen Augen die Tränen gesehen... Es war einfach einmalig....

Danke und kommen sie wieder!





**GERD
KOWALSKI
ist
zurück!**



Unser Haustechniker hat nach zwei Monaten Fremdgehen in einer anderen Firma einfach unser täglichen Wahnsinn vermisst und kam zu uns zurück!

Gerd! Herzlich willkommen! Wir freuen uns dass du dabei bist!



**Wir stellen vor:
Teresa Nogueira
die neue BT-Leitung**



Ich bin seit 1992 mit Herz und Seele Ergotherapeutin und seit Oktober 2007 die Leitung der sozialen Betreuung. Zu meinem Aufgaben gehört unter anderem das Organisieren und Koordinieren von allen Veranstaltungen im Haus, das Planen und Schulen der Betreuungskräfte nach §87b, sowie der Pflegemitarbeiter. Die Gestaltung von Angehörigetreffen zum Thema Demenz, kann auch zu meinem Aufgaben gehören. Das arbeiten mit den ehrenamtlichen Kräften ist für mich ein ebenso wichtiger Teil meiner Arbeit, wie der Einsatz von Therapiebegleit- und Besuchshunden. Ich freue mich sehr auf die gemeinsame Arbeit.

Teresa Nogueira

Wir heißen unsere Kollegin im Team herzlich willkommen und freuen uns auf eine erfolgreiche Zusammenarbeit. RED

Tag	täglich 8:00 bis 9:30 Uhr ein Betreutes Frühstück				
Montag	9:30 - 10:00 Aktuelle Stunde Speisesaal	10:30 - 11:00 Maritimen Raum: Sitzgymnastik	11:30 - 13:00 Wohnzimmer Betreutes Mittag	14:30 - 15:30 Speisesaal: Gemütliches Kaffetrinken und Klönen	Maritimen Raum 16:00 - 17:00 Kino 17:30 - 19:00 Betreutes Abendessen
Dienstag	9:30 - 10:00 Aktuelle Stunde Speisesaal	10:30 - 11:00 Gedächtnstraining Maritimen Raum	11:30 - 13:00 Wohnzimmer Betreutes Mittag	14:30 - 15:30 Speisesaal: Gemütliches Kaffetrinken und Klönen	Maritimen Raum 16:00 - 17:00 Kegeln 17:30 - 19:00 Betreutes Abendessen
Mittwoch	9:30 - 10:00 Aktuelle Stunde Speisesaal	10:30 - 11:00 Wohnzimmer Sinnes- wahrnehmung Maritimen Raum: Seniorenturnen	11:30 - 13:00 Wohnzimmer Betreutes Mittag	14:30 - 15:30 Speisesaal: Gemütliches Kaffetrinken und Klönen	Wohnzimmer 16:00 - 17:00 Bingo 17:30 - 19:00 Betr. Abendessen 18:30 - 19:30
Donnerstag	9:30 - 10:00 Aktuelle Stunde Speisesaal	10:30 - 11:00 Wohnzimmer Lesen und Vorlesen Maritimen Raum: Denksport	11:30 - 13:00 Wohnzimmer Betreutes Mittag	14:30 - 15:30 Speisesaal Gemütliches Kaffetrinken und Klönen	Wohnzimmer 17:30 - 19:00 Betr. Abendessen 15:00 - 16:00 Ausflug zum Wochenmarkt
Freitag	9:30 - 10:00 Aktuelle Stunde Speisesaal	10:30 - 11:00 Wohnzimmer Bewegungsübung Maritimen Raum: Seniorenturnen	11:30 - 13:00 Wohnzimmer Betreutes Mittag	14:30 - 15:30 Speisesaal Gemütliches Kaffetrinken und Klönen	Wohnzimmer 16:00 - 17:00 Gemeinschaftlicher Nachmittag 17:30 - 19:00 Betr. Abendessen
Samstag	9:30 - 10:00 Aktuelle Stunde Speisesaal	10:30 - 11:00 Wohnzimmer Erzählrunde Maritimen Raum Seniorenturnen	11:30 - 13:00 Wohnzimmer Betreutes Mittag	14:30 - 15:30 Speisesaal: Gemütliches Kaffetrinken und Klönen	Wohnzimmer 16:00 - 17:00 Singkreis 17:30 - 19:00 Betr. Abendessen
Sonntag	9:30 - 10:00 Fernseh- gottesdienst Wohnzimmer	10:30 - 11:00 Wohnzimmer Lesen und Vorlesen	11:30 - 13:00 Wohnzimmer Betreutes Mittag	14:30 - 15:30 Speisesaal Gemütliches Kaffetrinken und Klönen	Wohnzimmer 17:30 - 19:00 Betr. Abendessen

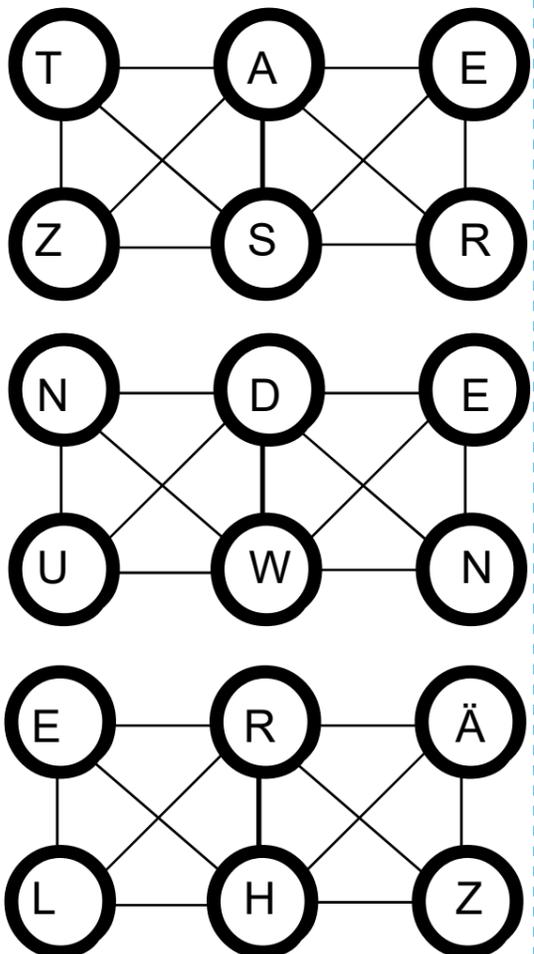
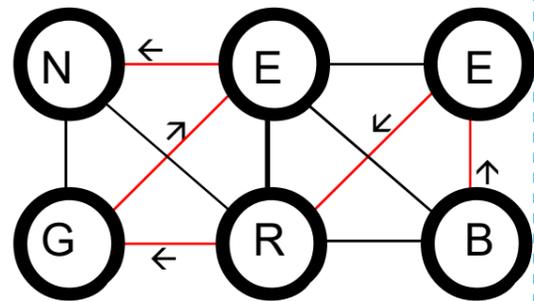
Unterhaltung

Wer seinen Kopf regelmäßig trainiert, wirkt der natürlichen Verkalkung entgegen. Zusätzlich zu ausreichender Bewegung ist Kopftraining für Senioren besonders wichtig. Besonders bewährt haben SICH Senioren Rätsel. Das sind hauptsächlich Kreuzworträtsel, aber auch andere Denksportaufgaben.

Wortschlangen:

Es geht darum, die Buchstaben so miteinander zu verbinden, dass diese das gesuchte Wort ergeben, (wie im Beispiel).

Beispiel:



Lösungswörter
aus der letzten
Ausgabe:
HAUFEN
ERHALT
DAYTON

leicht

3	1	6	4		8		2	5
	8	9	6	1		3	4	7
7		2	9	5	3		6	1
2	6	8		9	1	4		3
1	9		8	4	7	2	5	
4	7	5	3		6	1	9	8
	2	4	1	6	5	7	3	9
6	3	7		8	9	5	1	
9	5		7	3		6	8	2

Freie Felder mit Zahlen von 1 bis 9 auszufüllen. Dabei darf in jedem Diagramm jede Zahl in jeder Zeile und jeder Spalte in jedem 3 x 3 Feld nur einmal stehen...

schwer

7	2	5				8		
		8	2		7			4
					5	2	7	6
5			7	1				
3	9		8	6			4	
1						6	9	
				2	3	9		5
	5	3						
		9	6		8		2	3

IN DER SAUNA !

seinem Hals klappte eine tiefe Wunde, aus der er stark blutete. Schmitt war sofort hellwach. Geistesgegenwärtig griff er das Handtuch des Saunameisters und hieß diesen, einen Rettungswagen zu rufen, während Schmitt das zusammengerollte Handtuch auf die offene Wunde drückte.

Nachdem der Rettungsarzt den jungen Mann versorgt und zum Krankenwagen gebracht hatte, bat Kommissar Schmitt alle Gäste in einen angrenzenden Ruheraum. Viele von ihnen standen noch immer unter Schock und konnten nichts Hilfreiches zur Aufklärung der unerwarteten Tat beitragen. Besonders schlimm hatte es eine junge Frau und zwei Männer erwischt.

Erst jetzt erkannte Schmitt die junge Brünette wieder, die ihn vorhin gedankenverloren fast über den Haufen gerannt hatte. Nun saß sie da, kreidebleich, und zitterte. Ja, sie habe neben dem Mann gesessen, aber sie habe rein gar nichts bemerkt. Er sei gegen ihre Schulter und dann zu Boden gefallen.

Einer der beiden Männer, den der Schock besonders hart getroffen hatte, war das, was man gemeinhin unter einem Schrank von Mann verstand. Der gestand ihm, dass er kein Blut sehen könne und deshalb völlig von der Rolle sei. Er könne sich an gar nichts erinnern.

Noch während Schmitt den Hünen vernahm, sah er aus dem Augenwinkel, wie der andere Mann, den er noch zu befragen gedachte, gefährlich schwankte.

Daraufhin half er dem schlanken Mittdreißiger, sich auf den Boden und die Füße hochzulegen. Der hielt sich dabei mit Händen an Schmitt fest, die so eiskalt waren, als hätte er sie in den frischen Schnee gesteckt. Auch er gab an, sich vor lauter Schreck an nichts erinnern zu können.

Nach Abschluss seiner Befragungen ließ Kommissar Schmitt den Blick über die Anwesenden schweifen. Niemand war ihm besonders aufgefallen. Niemand hatte sich verdächtig geäußert. Vielleicht ergab der Tatort ja mehr Hinweise.

Doch so intensiv er auch suchte, so fand er doch keinerlei Waffe am Ort des Geschehens. Dabei war er sich sicher, ein Messer, einen Dolch oder etwas Ähnliches finden zu müssen. Denn eingesteckt konnten die Saunabesucher ja nichts haben, als sie die Sauna verließen. Alles, was er aber fand, war zu seinem Missfallen das Blut des Opfers auf der Holzbank und am Boden davor neben dem Ofen. Keine Mordwaffe weit und breit. Wie also konnte der Mann vor seinen Augen attackiert werden, ohne dass eine Waffe gefunden wurde?



Frau kommt vom Arzt. Ihr Mann fragt: "Na, was hat er gesagt?" Sie: "Ich hätte ein Porzellan-Syndrom." Er ruft sofort den Arzt an und fragt, was das ist.

Der Arzt: "Ich konnte ihr doch nicht sagen, dass sie nicht alle Tassen im Schrank hat."

Was ist ein Keks unterm Baum? Ein schattiges Plätzchen.

Was ist klein und schwarz und dreht sich auf der Wiese? Ein Maulwurf beim Hammerwerfen!

Wie heißt ein Boomerang der nicht zurückkommt? Stock.

Wie heißt ein übergewichtiger Vegetarier? Biotonne.

Wo wohnen Katzen? Im Mietzhaus!

Zwei Feministinnen beim Frühstück.

Fragt die eine: Kannst du mir bitte die Salzstreuerin reichen? Erwidert die andere: Nein ich hab' ne Muskelkatze.

Frau Meier sagt zum Psychiater: "Herr Doktor, ich glaube mein Mann ist verrückt! Jeden Morgen beim Frühstück isst er die Kaffeetasse auf. Nur den Henkel lässt er übrig. Sagt der Arzt: "So ein Irrer, der Henkel ist doch gerade das Beste!"

Eine Detektiv Rätselfgeschichte

MORDANSCHLAG

„Auch ein Kommissar braucht mal Entspannung“, hatte Schmitt zu seinen Kollegen gesagt, als er ihnen von seinem geplanten Besuch in der Therme vorgeschwärmt hatte. Die hatten ihm nämlich allen Ernstes erzählen wollen, er werde sich da nur langweilen und er solle doch morgen lieber mit zum Fußball kommen. Doch diesmal ließ Schmitt den Fußball Fußball sein und spazierte gutgelaunt am nächsten Vormittag in die Therme.

'Das war tatsächlich die beste Idee, die du seit langem hattest', beglückwünschte er sich selbst, während er sein Handtuch in der wohligen Wärme der Kräutersauna ausbreitete. Entspannt schloss er die Augen und sog genüsslich den Duft von Kamille, Minze und Rosmarin ein. Das sollte er sich öfter gönnen, beschloss er, als er in sein Handtuch gewickelt zum Tauchbecken hinüber schlenderte. Nach dem eiskalten Tauchgang streckte er sich gut eingepackt in einer dicken Decke auf einer der Liegen im Sonnenschein aus. Die Aussicht auf der Terrasse war herrlich. Der Schnee hatte die Landschaft rundherum verzuckert und sein Atem malte kleine Wölkchen in die klare, kalte Winterluft. Gutgelaunt nippte Schmitt an seiner Apfelschorle, bevor er sich einen zweiten Durchgang in der Kräutersauna gönnte.

Lang auf seinem Saunatuch ausgestreckt sinnierte er über Gott und die Welt. Niemand störte

und niemand stellte dumme Fragen – was Schmitt zumindest im Büro des Öfteren passierte. Herrlich! Trotzdem beschloss er, dass es für den dritten Saunagang die meist recht volle Finnsauna sein sollte, denn da gab es in einer halben Stunde ein klassisches Aufgussritual. Und das liebte er. Die heißen Schwaden, die seinen Körper umdampften und die herrlichen Öle, die so angenehm dufteten. Doch noch hatte er Zeit. Von der Saunahitze dampfend spazierte er an einem in einen feinen Bademantel gehüllten, etwas arrogant wirkenden Herrn vorbei und wäre fast mit einer jungen Dame zusammengestoßen. Die üppige Brünette entschuldigte sich wortreich, sie sei in Gedanken gewesen. Es sei schon gut, erwiderte Schmitt und hatte die leicht hektische Frau schon wieder vergessen, als er im eiskalten Wasser des Tauchbeckens verschwand.

Erfrischt und ausgeruht machte Schmitt sich zwanzig Minuten später auf den Weg zur Finnsauna. Erwartungsgemäß war die gut besucht. Doch er konnte sich noch einen bequemen Platz in der Ecke schräg gegenüber dem Saunaofen ergattern. Kaum hatte er es sich bequem gemacht, kam auch schon der Saunameister mit Eimer und Schöpfkelle um die Ecke. Dem Ritualbeginn entsprechend riss er die Tür weit auf und ließ frische Luft in die Sauna. Das nutzten einige Nachzügler, um sich noch schnell ein Plätzchen für das Ritual zu suchen. Dann schloss der Saunameister die Tür und

goss eine große Schöpfkelle mit Wasser auf die heißen Steine des Ofens. Eine riesige Dampfwolke stieg auf, die der Mann gekonnt mit dem Handtuch verwirbelte und den Gästen zufächerte.

Nach drei Kellen kündigte er eine kurze Pause an und verschwand, um mit einem Tablett kleiner Erfrischungsgetränke zurückzukehren. Unter Applaus wurden die kleinen Gläser verteilt und die frische Schorle getrunken. Traubensaftschorle. Die mochte Schmitt besonders gern. In einem Zug leerte er das Gläschen und reichte es zum Tablett zurück. Nachdem der Meister alle Gläser eingesammelt und nach draußen gebracht hatte, erschien er zum zweiten Aufguss wieder mit Eimer und Kelle. Währenddessen huschte noch jemand schnell in die Sauna hinein und ließ sich beim Ofen auf der untersten Stufe nieder. Einige Gäste erhoben ein kurzes, missbilligendes Gemurmel ob der Störung, die aber schnell wieder vergessen war.

Alle Augen richteten sich schon erwartungsfroh auf den Saunameister, als er das Wasser gekonnt auf den Steinen verteilte. Eine gewaltige Dampfwolke breitete sich in dem kleinen Raum aus. Doch noch bevor der Saunameister das Ritual mit dem Handtuch fortsetzen konnte, zerriss ein markerschütternder Schrei die feuchte, heiße Luft. Erst als der Dampf sich etwas verteilt hatte, sahen die erschrockenen Besucher den Grund. Ein junger Mann lag neben dem Saunaofen blutüberströmt am Boden. In

Unterhaltung

Quiz: AFLÖSUNG

1. Monikas Vater 4. Töchter: heißt MONIKA
2. Keine Kurve ist gerade
3. Wenn du die Zahlen von 1 bis 100 schreibst, wieviel schreibst du dann die 9? - Antw. 20 : 9, 19, 29, 39, 49, 59, 69, 79, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98 und 99
4. Schafe. Alle Schafe außer 9 starben. Nur die 9 sind noch geblieben...
5. Kann eine Frau, die in Hamburg lebt, in München begraben sein? Nein, sie lebt noch!
6. Du bist mein Sohn, aber ich nicht dein Vater. Wer sagt das? die Mutter
7. Köln schreibt man am Anfang mit -K- und hinten mit -h- ... Stimmt das? klaaar: Köln und hinten
8. Kann man Wasser in einem Sieb tragen? ja - als Eis
9. Wenn hier 5 Bananen sind und du nimmst 2 weg. Wieviele hast du dann? - die 2!
10. Ein Obsthändler ist stark gebaut und ist 1,83m groß. Was wiegt er? Obst und Gemüse...<<

Buchstaben-Salat

Hier waren die Buchstaben durcheinander gemixt.

EIERSPALT	=	RATESPIEL
GASTBETRUG	=	GEBURTSTAG
LUTSCHNER	=	SCHULTERN
ZIEGENUHR	=	ERZIEHUNG
BANANENMUT	=	TANNENBAUM
ABBRUCHEI	=	BIERBAUCH
ATOMRECHTE	=	TACHOMETER
HALSTUDCH	=	DACHSTUHL
MAUERFINKE	=	KAMINFEUER
PERLTAUSCHER	=	LAUTSPRECHER
SAFTKELSCH	=	SEKTFLASCHE

*Das Rätsel für Senioren
Warum das so heißt? Senioren haben eigentlich viel Zeit und bei diesem Rätsel werden Sie viel Zeit investieren müssen ;-)* !!!

AUFGABE:

5 nebeneinander liegende Reihenhäuser auf der Kölnerstraße haben die Hausnummern (von links nach rechts) : 12;14;16;18;20

Frage:

Welche Familie wohnt in welchem Haus?

Hinweise:

1. Familie Kaiser und Kunz sind Nachbarn.
2. Familie Moos wohnt nicht im Haus Nr.12
3. Familie Kunz wohnt nicht in einem Eckhaus.
4. Dr.Jäger ist neben Familie Roth eingezogen.
5. Familie Kunz ist kein direkter Nachbar zur Familie Moos.
6. Dr.Jäger lebt nicht in der Mitte der 5 Häuser.
7. Familie Moos wohnt nicht neben Familie Kaiser



TANGO für SENIOREN

war ein unvergesslicher Abend !

Am Montag, 26. September 2016 um 15:00 hat bei uns ein Tangoabend zum 1. mal stattgefunden! Bei wunderbarer Musik aus den 30er- und 40er- Jahren, live an Gitarre gespielt und gesungen erlebten wir den argentinische Tango!

